

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 77 (1990)
Heft: 1/2: Neues aus den Niederlanden = Du nouveau des Pays-Bas = News from the Netherlands

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Baumassen anerkennt, die aber ebenso durch eine Formdifferenzierung einer Monotonie entgegenwirkt, aus der – wie Oud es selbst bezeichnete – ein «poetischer Funktionalismus» entsteht.

Am 5. April 1963 starb Jacobus Johannes Pieter Oud, 73jährig, in Wassenaa. In seinen Erinnerungen bilanziert er: «Was ich immer gewollt habe, war kurzgefasst: aus der neuen freien Ästhetik (des Stijls) eine Form für das Bauen zu finden, diese Form zusammenwachsen zu lassen mit dem sozialen Leben unserer Zeit und, weiter fortschreitend, die Form auch äusserlich sich entwickeln zu lassen zu einem Bauen, das der heutigen Gesellschaft entspricht!... Am Anfang stand aber: das Suchen von klaren Formen für klar ausgedrückte Bedürfnisse!» *Clemens Klemmer*

Anmerkungen:

- 1 Taut, Bruno: Die neue Baukunst in Europa und Amerika. 2. Aufl., Stuttgart 1979
- 2 A.a.O., S. 41
- 3 Heiligenthal, Roman: Deutscher Städtebau. Heidelberg 1921, S. 287
- 4 Taut, a.a.O.

Berichtigungen

Konditorei Vollenweider, Winterthur (siehe **Werk, Bauen+Wohnen** Nr. 11-89, Seite 54ff.)

Dieser Umbau wurde von Trix und Robert Haussmann zusammen mit den Mitarbeitern Stephan Hofer und Jörg Ruggle realisiert.

Café-Bar Schweizerstrasse (siehe **Werk, Bauen+Wohnen** Nr. 11-89, Seite 60ff.)

Diese Café-Bar ist nicht in Luzern an der Schweizerstrasse zu finden, wie irrtümlich angegeben, sondern in Frankfurt a/M.

Entschiedener Wettbewerb

Den Haag NL: Internationaler Wettbewerb für den Neubau des Europäischen Patentamtes

Das Europäische Patentamt hat anfangs 1989 einen internationalen Wettbewerb für den Neubau seiner Zweigstelle in Den Haag ausgeschrieben. Auf einem über 15 ha grossen Grundstück soll ein Gebäude mit einer Grundrissfläche von ca. 150 000 m² erstellt werden, in dem ca. 2 800 Mitarbeiter untergebracht werden.

159 Architekten haben sich an diesem Wettbewerb beteiligt. Nach einer ersten Sitzung des Preisgerichtes im Juli wurden neun Architekten zur Teilnahme an der zweiten Stufe aufgefordert. In seiner Sitzung vom November hat das international besetzte Preisgericht wie folgt entschieden:

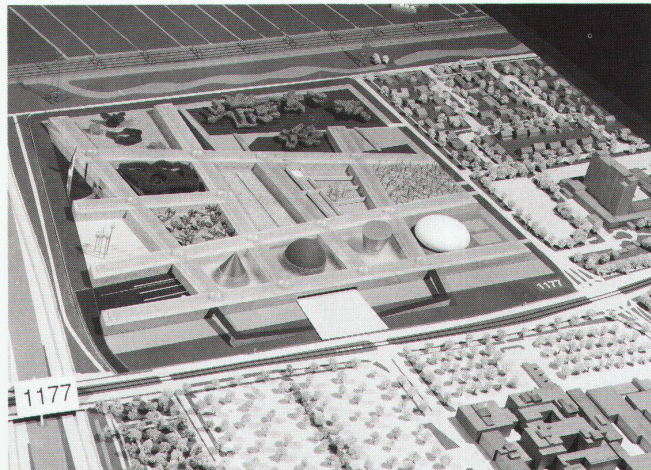
Ein 1. Preis wurde nicht vergeben, da zu keinem der Projekte vollständige Informationen vorlagen.

2. Preis: W.J. Neutelings, Frank Roodbeen, Rotterdam; Mitarbeiter: E. Winkler, Y. Brunier, Prof. A. Krijgsman, A.B.T. Consultants, Deerns Consultants.

2. Preis: Pysall-Stahrenberg & Partner, Dipl.-Ing. Architekten BDA, Braunschweig; Mitarbeiter: Dipl.-Ing. M. Mombeck, Prof. H. Wehberg.

3. Preis: Wouter Suselbeek, Hubertus Negwer, Dieter Eckert, Berlin; Mitarbeiter: Prof. Polonyi und Fink GmbH, Büro INTEC, G. Mayer & Partner.

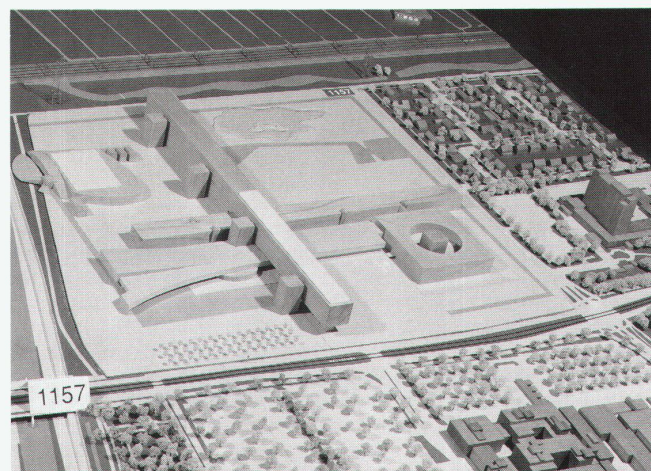
Die Träger der zweiten Preise wurden zur Überarbeitung ihrer Projekte aufgefordert. Im Februar 1990 werden diese Überarbeitungen ausgewertet, und dann wird über die Realisierung eines der beiden Projekte entschieden.



2. Preis



2. Preis



3. Preis

Neue Wettbewerbe

Chur: Schulzentrum HTL/HWV

Der Verein HTL/HWV Chur veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Schulzentrum HTL/HWV in Chur. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1989 im Kanton Graubünden Wohn- oder Geschäftssitz und/oder das kantonale Bürgerrecht haben. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 (Teilnahme Arbeitsgemeinschaften bzw. Architekturfirmen/Partnerschaft) sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. *Fachpreisrichter* sind P. Leemann, Zürich, E. Bandi, Kantonsbaumeister, Chur, U. Burkard, Baden, G.M. Butz, St. Gallen, H.U. Minnig, Stadtarchitekt, Chur; *Ersatzfachpreisrichter*: W. Alder, Chur, C. Tognola, Windisch. Für *sieben bis acht Preise* sowie für Ankäufe stehen dem Preisgericht 80000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm*: Administration 800 m², Unterricht HTL (10 allg. Unterrichtszimmer, Chemie, Physik, Elektrotechnik, Informatik, CAD, Vorbereitung usw.) 1120 m², Abt. Architektur 150 m², Bauingenieurwesen 190 m², Chemie 20 m², Maschinenbau 30 m², Elektrotechnik 520 m², Telecom 120 m², Cafeteria, Unterhalt usw. Die *Unterlagen* können bei der Direktion HTL/HWV Chur, Ringstrasse 18, 7000 Chur, gegen Hinterlage von 250 Fr. bezogen werden (Tel. 081/245422). *Termine*: Ablieferung der Entwürfe bis 2. April, der Modelle bis 23. April 1990.

Ittigen BE: Verwaltungsgebäude PTT Worblaufen

Die Generaldirektion PTT, Direktion Hochbau und Liegenschaften in Bern, schreibt einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Verwaltungsgebäude auf ihrem eigenen Areal in Worblaufen (Gemeinde Ittigen) aus. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die im Kanton Bern seit mindestens 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. Unselbstständig erwerbende Fachleute sind teilnahmeberechtigt, sofern sie eine schriftliche Einwilligung ihres Arbeitgebers vorlegen und dieser nicht am Wettbewerb teilnimmt. Es wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht.

Zur Prämierung von 7 bis 9 Entwürfen steht dem Preisgericht die Summe von Fr. 200000.-, für Ankäufe zusätzlich Fr. 40000.- zur Verfügung.

Das Preisgericht: Dr. Bruno Maeder, Direktor Hochbau und Liegenschaften GD PTT, Bern, Monica Mumenthaler, Gemeinderätin Departement Bau, Ittigen, Beat Schläfli, Architekt, Bauverwalter Gemeinde Ittigen, Daniel Reist, Arch. BSA/SIA, Basel, Jakob Schilling, Arch. BSA/SIA, Zürich, Peter Zumthor, Arch. BSA/SIA, Haldenstein, Inès Lamunière, Arch. SIA, Carouge, Kurt Aellen, Arch. BSA/SIA, Ersatz, Bern, Karl E. Wuhrmann, Ing. SIA, Stellvertreter der Generaldirektor Fernmeldedepartement GD PTT, Bern, Walter Philipp, Arch. BSA/SIA, Chef Abteilung Hochbau GD PTT, Bern, Mario Sironi, Arch. SIA, Abteilung Hochbau Sektion Mitte GD PTT Bern, Ueli Ramseier, Adjunkt, FM Gebäudeplanung GD PTT, Bern. Das Wettbewerbsprogramm wird kostenlos abgegeben und kann ab Ende Februar angefordert werden. Die weiteren Unterlagen werden nach Einzahlung einer Hinterlage von Fr. 300.- den Bewerbern zugestellt.

Adresse: ARB Arbeitsgruppe, Brunnadernstrasse 28b, 3006 Bern. Termine: Fragestellung bis 25. April 1990, Ablieferung der Entwürfe 31. Juli, der Modelle 17. August 1990.

Entschiedene Wettbewerbe

Neuchâtel: Centre hospitalier

Dans le concours de projets pour la restructuration des hôpitaux de la ville de Neuchâtel (Cadolles-Pourtales) le jury chargé d'examiner les projets a décerné les prix suivants:

1er prix (38000 francs): Robert Monnier et Laurent Geniasca, architectes, Neuchâtel

2ème prix (30000 francs): Claude Rollier, architecte, Neuchâtel

3ème prix (22000 francs): Walter Schindler, architecte, Zurich

4ème prix (18000 francs): Itten + Brechbühl AG, Christoph Middelberg, Richard Dolezal, Peter Staub, architectes, Berne

5ème prix (12000 francs): Henri Mollet, Jean-Pierre Bechtel, Bienne

6ème prix (11000 francs): Edouard Weber, Neuchâtel, Philippe Oesch, Le Locle, Georges-G. Haefeli, architectes, La Chaux-de-Fonds

7ème prix (10000 francs): Patrick Devanthery et Inès Lamunière, architectes, Genève

8ème prix (9000 francs): Richter et Gut SA, Max Richter, Marcel Gut, Jacques Richter, architectes, Lausanne.

Heiden AR: Pflegeheim

Entsprechend der Empfehlung des Preisgerichtes vom 19.4.1989 wurden die beiden Verfasser

- Affolter + Kempter Trogen/St.Gallen und

- G.P. Melchiori, St.Gallen

vom Regionalspital Heiden, als Veranstalter des Wettbewerbes, zur Weiterbearbeitung der Projekte eingeladen.

Die Expertenkommission beurteilte die beiden überarbeiteten Projekte und empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, das Projekt von G.P. Melchiori, St.Gallen, weiterzubearbeiten und, unter der Voraussetzung, dass dabei der einwandfreie Betrieb des Pflegeheimes erreicht und das Flächenangebot und die Wohnlichkeit der Patientenzimmer verbessert werden, auch zur Ausführung.

Das Preisgericht: Dr. H. Altherr, Präsident Betriebskommission, Trogen; E. Graf, Gemeindehauptmann, Heiden; O. Hugentobler, Arch./Kantonsbaumeister Appenzell A.Rh., Herisau; R. Antonioli, dipl. Arch. BSA/SIA, Frauenfeld; B. Bossart, dipl. Arch. HBK/BSA/SIA, Flawil/St.Gallen; J.L. Benz, dipl. Arch. BSA/SIA, Wil; T. Eigenmann, Raumplaner NDS/HTL/BSP, Herisau/St.Gallen; E. Ab-

derhalden, Spitalverwalter, Heiden; T. Reich, Arch. Hochbauamt/Spitalbau, Herisau; Dr. R. Baudenbacher, Chef-arzt Chirurgie, Heiden; Vorprüfung, Protokoll: Planungsbüro Eigenmann + Rey, Herisau; B. Rey, Siedlungsplaner HTL

Bulle FR: Collège du Sud

L'Etat de Fribourg a organisé un concours d'architecture pour la construction d'un bâtiment devant abriter le Collège du Sud, à Bulle.

A la date fixée pour la remise des documents, 19 projets ont été acceptés au jugement du jury, qui a siégé au cours du mois de février 1988.

Après classement, le jury a décerné les prix suivants:

1er prix (22000 fr.): Pascal Macheret, Fribourg; collaboratrice: Dominique Bruegger

2ème prix (18000 fr.): Gérald Dupasquier, Yves Murith, Bulle; collaborateurs: L. Bender, S. Menoud, A. Menthonnex, J. Vouilloz, Th. Zelewsky

3ème prix (16000 fr.): Jean-Marc et Colette Russieux-Chehab, Fribourg; collaborateurs: C. Chassot, A. Gaccione

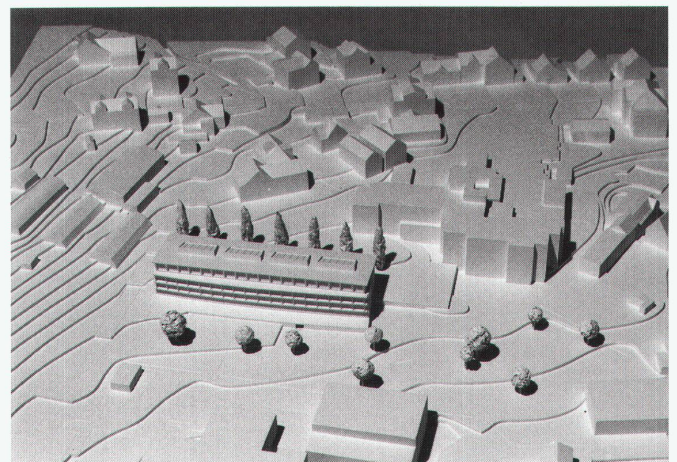
4ème prix (10000 fr.): G. Hayoz et Jc. Bertoli, Fribourg; collaborateur: Laurent Aubry

5ème prix (9000 fr.): Georges Rhally, Schmitten

Achat (5000 fr.): Thomas Urfer, Fribourg

Le jury a recommandé au maître de l'ouvrage la réalisation du projet qui a obtenu le premier prix.

Le jury: Marius Cottier, Conseiller d'Etat; Gérald Gremaud, syndic de Bulle; Martin-Paul Brönimann, architecte urbaniste, Genève; Jean-Luc



Heiden AR: Überarbeitetes Projekt G.P. Melchiori

Grobéty, architecte, Fribourg; Robert Linder, architecte, Fribourg; Pierre Nicolet, architecte cantonal, Fribourg; Bernard Vouga, architecte, Lausanne; Bernard Brünisholz, chef de service, Fribourg; Marcel Delley, directeur, Bulle; Carlo Jäger, directeur des études, Bulle; Jean-Michel Bächler, architecte, Fribourg; Gilbert Pugin, secrétaire, Corbières; Hélène Schindler, secrétaire, Bulle

Bremgarten AG:

2. Altersheim, Widen

Der Gemeindeverband Regionales Altersheim, Bremgarten bestehend aus den Gemeinden Berikon, Bremgarten, Eggenwil, Hermetschwil-Staffeln, Jonen, Oberlunkhofen, Oberwil-Lieli, Unterlunkhofen, Widen und Zufikon veranstaltete im Dezember 1988 auf dem Grundstück «Burkardsacker» in der Gemeinde Widen, nordwestlich der reformierten Kirche, einen Wettbewerb auf Einladung für das zweite regionale Altersheim. Zusätzlich zum Altersheim waren Alterswohnungen, Räumlichkeiten für die reformierte Kirchgemeinde, eine Zentrumsbibliothek für die politischen Gemeinden auf dem Mutschellen und Räume für den örtlichen Zivildienst vorgesehen.

Von den 13 eingeladenen Architekten wurden 12 Projekte fristgerecht eingereicht. Diese wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (10000 Fr.): René Stoss, dipl. Arch. ETH/SIA, Brugg; Mitarbeiter: Jürg Siegrist, dipl. Arch. ETH, Andreas Badertscher, Erich Niklaus; Landschafts-Architekt: Stöckli, Kienast & Koeppel, Wettingen

2. Preis (6000 Fr.): Hertig + Partner Atelier für Architektur, Aarau; Entwurf: Andreas Noetzi, Ueli Wagner

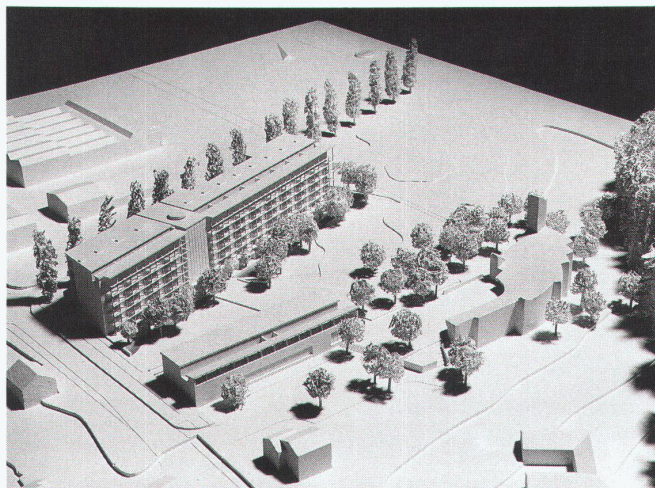
3. Preis (4000 Fr.): Remo Siesere, Merenschwand

4. Preis (2000 Fr.): Beriger, Hofmann + Partner AG, Wohlen; Verfasser: Hannes Steiner, Architekt SWB, Christoph Beriger, Architekt ETH/SIA

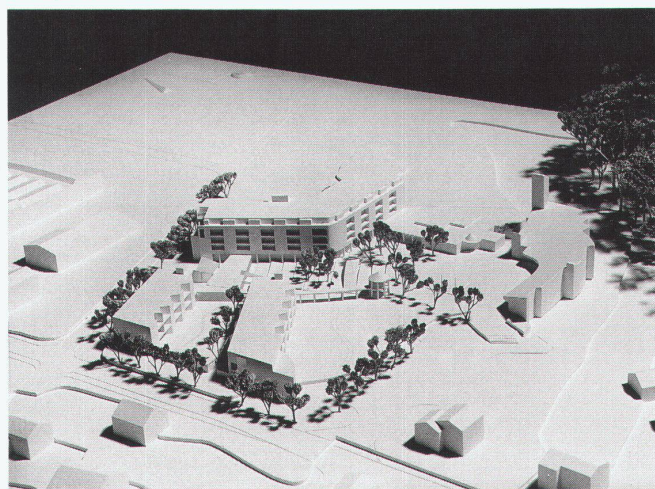
Jeder Teilnehmer erhält eine fixe Entschädigung von 3000 Fr.

Das Preisgericht empfiehlt dem Gemeindeverband mehrheitlich, das Projekt im ersten Rang zur Ausführung.

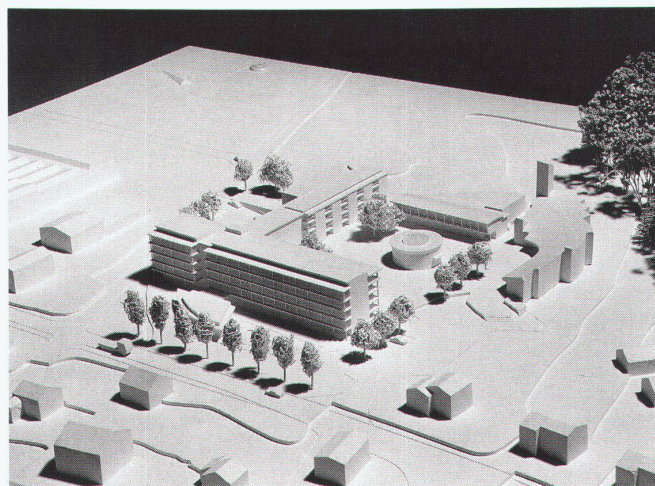
Das Preisgericht: Walter Spörri, Muriel Bloch, Edmond Bürgi, Silvia Gmür, dipl. Arch. BSA/SIA, Daniel Herren, dipl. Arch. ETH/SIA/AIA, Robert Obrist Architekt BSA/SWB Planer BSP, Max Steiger, Architekt BSA/SIA, Hanspeter Stöckli dipl.



Bremgarten: 1. Preis



Bremgarten: 2. Preis



Bremgarten: 3. Preis

Arch. ETH/SIA, Heinz Blatter, Paolo N. Fuchs, dipl. Arch. ETH/SIA, M. Arch. et lic. oec. publ.

Eggersriet SG:

Erweiterung Dorfkern

Das Baukonsortium Eggersriet veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Politischen Gemeinde Eggersriet im Sommer 1988 einen Projektwettbewerb auf Einladung für die Überbauung der Erweiterung des Dorfkerns. Gesucht wurde ein Projekt, das der besonderen Lage des Grundstückes gerecht würde, oder, anders ausgedrückt, was ist Eggersriet verträglich? Es handelt sich um eine der heute häufigen architektonischen Aufgaben, nämlich das Bauen auf dem Lande.

In der ersten Wettbewerbsrunde wurden fünf Projekte zur Weiterbearbeitung empfohlen. Alle ihre Verfasser haben nun ein überarbeitetes Projekt eingereicht.

Die fünf Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang (3200 Franken): Josef Leo Benz, dipl. Arch. BSA/SIA/ETH, Wil; Mitarbeiter: Hugo Imholz

2. Rang (2800 Franken): Gérard M. Butz, dipl. Arch. SIA/SWB, und Niklaus S. Erb, Arch. SWB, St. Gallen; Mitarbeiter: U. Rhiner, dipl. Arch. ETH

Jeder Teilnehmer erhielt für ein vollständig abgeliefertes Projekt eine Entschädigung von 4500 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt den Veranstaltern, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Ausführung zu beauftragen. Die Bauherrschaft behält sich allerdings vor, einen später zu bestimmenden Teil des Gesamtprojektes eventuell dem Verfasser des Projektes im zweiten Rang zu übertragen.

Das Preisgericht: Baukonsortium Eggersriet: Paul Baldegger, Kaufmann, Schwarzenbach; Urs Schmidhauser, lic. oec. HSG, Grub; Titus Marty, lic. iur., Rechtsanwalt, Wil; Fachpreisrichter: Sibylle Heusser, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; René Haubensack, Arch. BSA/SWB, Zürich; Manuel Pauli, Arch. BSA/SIA, Stadtarchitekt, Luzern; Dr. Benedikt Loderer, dipl. Arch. ETH/SIA, Journalist, Zürich; Ersatz: Walter Peyer, Ing. HTL, Kreisplaner, St. Gallen; Peter Hongler, Schwarzenbach; mit beratender Stimme: Albert Good, Gemeindeammann, Eggersriet; Alex Schlegel, St. Gallen.

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
2. März 90	Werkhof für die Techn. Betriebe und Bauamt, PW	Gemeinde Gossau SG	Architekten, die seit dem 1. Januar 1988 in den Bezirken Gossau, St.Gallen, Untertoggenburg und Wil sowie in der Gemeinde Herisau Wohn- oder Geschäftssitz haben	10–89
2. März 90	Überbauung «Rankmatte», PW/IW	Gemeinde Langenthal BE Grundstückseigentümer	Architekten und Planungsfachleute, die Wohn- oder Geschäftssitz seit 1. Januar 1989 in den Amtsbezirken Aarwangen, Burgdorf, Trachselwald, Wangen a.A. haben	–
2. März 90	Dorfplatz-Huus, Horgen	Gemeinde Horgen ZH	Fachleute, die in den Kantonen Zürich, Zug oder Schwyz ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	11–89
15. März 90	Erweiterung Schulzentrum «Tellenmatte», Stans, PW	Schulgemeinde Stans	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1987 im Kanton Nidwalden	10–89
15 mars 90	Bâtiment postal de Sion, aménagement de la place de la Gare, PW	PTT, Municipalité de Sion VS	Architectes inscrits au Registre cantonal des architectes et établis dans le canton du Valais depuis le 1er janvier 1989; architectes originaires du canton du Valais domiciliés professionnellement en Suisse et inscrits au REG suisse A ou B	10–89
16. März 89	Überbauung «ehemaliges Bahnhofareal», Weesen-Amden, PW	Gemeinderat Weesen, Sekundarschulrat Weesen SG	Architekten, die seit dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Gaster, See, Sargans oder Werdenberg haben; alle in diesen Gebieten heimatberechtigten Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1989 in den Kantonen St.Gallen, Glarus, Schwyz und Zürich	11–89
16 mars 90	Réorganisation de la place de la Gare nouveau bâtiment-voyageurs, PW; mise en valeur du secteur est, IW	CFF, Commune de Morges VD	Le concours est ouvert à tous les architectes reconnus par l'Etat de Vaud, domiciliés ou établis sur le territoire du Canton de Vaud avant le 1.1.89, aux architectes vaudois établis hors Canton avant la même date et répondant aux critères de reconnaissance du Conseil d'Etat Vaudois	10–89
16 mars 90	Complexe sportif et équipements communaux, PW	Commune d'Avenches FR	Architectes établis sur le district d'Avenches et reconnus par le Conseil d'Etat de Vaud ainsi qu'à cinq architectes invités	–
30. März 90	Umgestaltung Dorfplatz Münsingen, IW	Politische Gemeinde Münsingen BE	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Bern	–
30 mars 90	Agrandissement du centre scolaire à Givisiez FR, PW	Commune de Givisiez FR	Architectes domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Fribourg avant le 1er janvier 1989 et inscrits au registre cantonal des personnes autorisées	12–89
31. März 90	Oberstufenschulhaus, Turnhalle, Gemeindesaal, PW	Gemeinde Bühler, Appenzell Ausserrhoden	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Appenzell Ausserrhoden haben	–
2 avril 90	Cathédrale de Lausanne: création du mobilier et mise en valeur de l'espace liturgique	Conseil d'Etat du Canton de Vaud	Artistes, architectes et designers suisse. Un bureau suisse et quatre étrangers ont en outre été invités	12–89
18. April 89	Areal Gubelstrasse Nord, Zug, IW	Landis + Gyr Zug AG	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1988 im Kanton Zug Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind	–
15. Mai 90	Kammertheater-Zentrum in Moskau, int. Wettbewerb	OISTAT	Keine Beschränkung	10–89